

Aufbruch zu neuen Ufern!

1. Jahrestagung des Fachverbandes
der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie
14. September 2010, Wien



**1. JAHRESTAGUNG DES
FACHVERBANDES DER
TEXTIL-BEKLEIDUNGS-SCHUH-LEDERINDUSTRIE
("TBSL")**

HERZLICH WILLKOMMEN



WIRTSCHAFTSKAMMER-REFORM 2008

BESCHLUSS DES ÖSTERREICHISCHEN WIRTSCHAFTSPARLAMENTS:



**Fusion der 4 Fachverbände
Textil-Bekleidung-Schuh-Lederindustrie**



VERHANDLUNGEN

Die 4 Obmänner

Backhausen, Sima, Lorenz, Schmidt

(mit Unterstützung von Dr. Engelmann und Mag. Pleile)

**beginnen die Verhandlungen
im Herbst 2008.**



ZIEL: BRANCHENVERTRAG

Regelung von organisatorischen, finanziellen und personellen Fragen



Zentrale Punkte:

- ✓ **Wahl des Obmannes für die erste Funktionsperiode bis 2015**
- ✓ **Errichtung von vier Berufsgruppen (fachspezifische Themen)**
- ✓ **Standort des neuen TBSL-Verbandes**



KNACKPUNKT: GEMEINSAMER STANDORT



**Der RUDOLFSPLATZ 12
im HAUS DER TEXTILINDUSTRIE
war jahrzehntelang Sitz der Textilindustrie....**

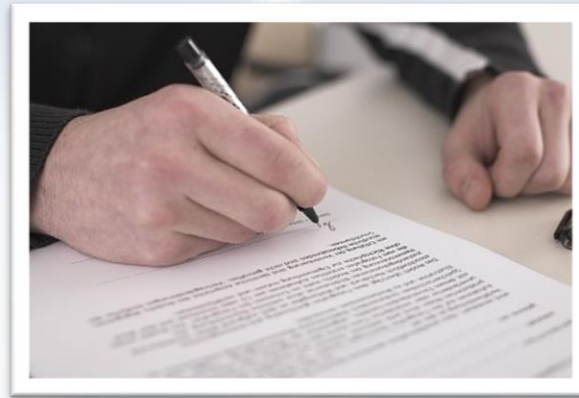
**Im Sinne des Gedankens: „TBSL unter einem Dach“ (um maximale Synergie-Effekte zu erzielen), gibt die Textilindustrie diesen traditionellen Standort auf...
Schweren Herzens....**



DER DURCHBRUCH

Nach monatelangem Aufbau von Vertrauen, gegenseitigem Verständnis und Kompromissbereitschaft dann endlich der Durchbruch:

**Unterschrift des BRANCHENVERTRAGES
am 1.12.2009**



WILLKOMMEN IN DER WIEDNER HAUPTSTR.

Das WKÖ-Management macht es möglich:

Für den neuen FV-TBSL werden schöne Büroräume freigemacht

Präsident Dr. Christoph Leitl

Gen.-Skr. Mag. Anna Maria Hochhauser

Gen.-Skr.Stv. Dr. Herwig Höllinger

Ing. Gerhard Seiringer

Mag. Reingard Schmid



NEUER TBSL-STANDORT

Büros im Erdgeschoss des Bauteils 3 mit „Park-View“



ORGANIGRAMM TBSL

Fachverband Textil-Bekleidung-Schuh-Leder

Obmann Ing. Reinhard Backhausen
Obmann Stv. KR Ing. Wolfgang Sima
Obmann Stv. KR Joseph Lorenz
Geschäftsführer Dr. Franz J. Pitnik

Berufsgruppe Textilindustrie

Vorsitzender Ing. R. Backhausen
Leiter Dr. Wolfgang Zeyringer
Mag. Ursula Feyerer

Kerstin Kozak
Claudia Schramme
Elisabeth Uller

Berufsgruppe Bekleidungsindustrie

Vorsitzender KR Ing. W. Sima
Leiter Dr. Franz J. Pitnik
Mag. Eva-Maria Strasser

Carola Egg
Alfred Hutter
Andrea Nusser
Michaela Schönhofer

Berufsgruppe Schuh- und Lederwarenindustrie

Vorsitzender KR Joseph Lorenz

Claudia Leder
Beate Stefl

Berufsgruppe Ledererzeugende Industrie

Vorsitzender Mag. Ulrich
Schmidt

Claudia Leder
Beate Stefl



TBSL-FÜHRUNG



Obmann: Ing. Reinhard Backhausen
Obmann-Stv. KR Ing. Wolfgang Sima
Obmann-Stv. KR Joseph Lorenz



DAS TBSL-TEAM



GEMEINSAME HOMEPAGE / NEUES LOGO

www.tbsl.at



TBSL-FACHVERBAND IN ZAHLEN 2009



Unternehmen:	562
Beschäftigte:	24.456
Umsatz:	€ 4,35 Mrd.
Exportanteil:	bis 90 %



VERTEILUNG DER BERUFSGRUPPEN NACH „UMSATZ“

Textil:	2,05 Mrd. €
Bekleidung:	1,1 Mrd. €
Lederverarbeitung:	0,9 Mrd. €
Ledererzeugung:	0,33 Mrd. €
GESAMT:	4,35 Mrd. €



VERTEILUNG DER BERUFSGRUPPEN NACH „BESCHÄFTIGTE“

Textil:	12.120
Bekleidung:	8.600
Lederverarbeitung:	1.850
Ledererzeugung:	1.886
GESAMT:	24.456



VERTEILUNG DER BERUFSGRUPPEN NACH „ANZAHL DER UNTERNEHMEN“

Textil:	340 (inkl. Stickereigewerbe)
Bekleidung:	182
Lederverarbeitung:	35
Ledererzeugung:	5
GESAMT:	562



KONSTITUIERENDE SITZUNG DES NEUEN TBSL-FV-AUSSCHUSSES AM 11. JUNI 2010

32 gewählte + 9 kooptierte Mitglieder



Dr. Engelmann, Ing. Backhausen, Dr. Pitnik



VORTEILE DES TBSL-VERBANDES

**Optimale Vernetzung mit den Dienststellen im Haus
(Sparte Industrie, AWO, Fachabteilungen)**

**Gute Kommunikation innerhalb des Verbandes
Volle Nutzung von Synergie-Effekten**

**Flexibles Anpassen der Infrastruktur an künftige
Änderungen möglich**



TRENDWENDE ERREICHT ES GEHT WIEDER AUFWÄRTS

- **Aufhellung des Konsumklimas**
- **leere Lager in der Produktionskette müssen gefüllt werden**
- **industrielle Kunden fragen dank größerer Eigenproduktion mehr nach**
- **teilweise Rückverlegung von Fertigungen nach Europa**



GESAMTZAHLN TBSL

1. HALBJAHR 2010



Umsatz: ca. 2 Mrd. € + 8 %
Exportanteil: 75 – 90 % je nach Branche
Beschäftigte: 24.450



BERUFSGRUPPE TEXTILINDUSTRIE

1. HALBJAHR 2010

Umsatz: + 8,0 %
Exporte: + 6,1 %
Beschäftigte: + 1,4 %



DETAIL-UMSÄTZE TEXTIL

1. HALBJAHR 2010

Spinner:	+ 12,7 %
Weberei:	+ 19,0 %
Strick- u. Wirkwaren:	+ 5,1 %
Teppich- u. Möbelstoffe:	+ 10,0 %
Band- u. Flechtwaren:	+ 14,3 %
Veredler:	+ 10,0 %
Technische Textilien:	+ 5,4 %



BERUFSGRUPPE BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

1. HALBJAHR 2010

Umsatz: ca. 550 Mio. € + 3,4 %
Exporte: ca. 827 Mio. € - 2,5 %*)
Beschäftigte: ca. 8.500, leicht rückläufig

***) beinhaltet rückläufige Transitware**



BERUFSGRUPPE SCHUH- UND LEDERWARENINDUSTRIE

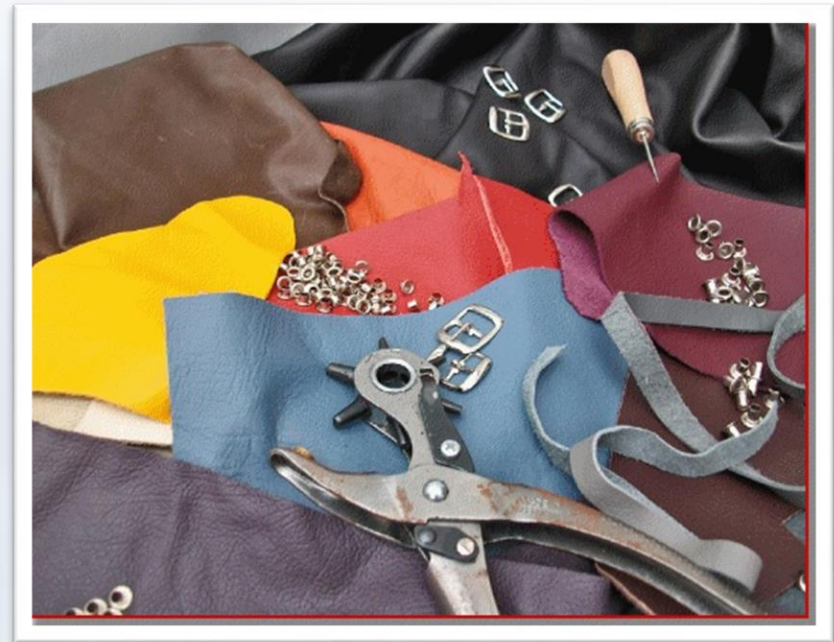
1. HALBJAHR 2010

Schuhindustrie:

23 Unternehmen
1300 Beschäftigte
Export: 234 Mio €
Exportquote: 75 %

Lederwarenindustrie:

12 Unternehmen
350 Beschäftigte
Export: 68 Mio €
Exportquote: 70 %



BERUFSGRUPPE LEDER ERZEUGENDE INDUSTRIE

1. HALBJAHR 2010

5 Unternehmen
1900 Beschäftigte
Export: 210 Mio €
Exportquote: 90 %



WÜNSCHE DER TBSL-MITGLIEDER AN DEN VERBAND

- **Stärkung der Interessensvertretung durch Kräftebündelung**
- **Breite Öffentlichkeitsarbeit**
- **Plattform für Unternehmenskontakte**
- **Synergien zwischen wirtschaftlich Gleichgesinnten**
- **Positive Bewältigung von Konflikten**
- **Imageverbesserung**
- **Intensive Nachwuchswerbung**
- **Konstruktive Kooperation auf Augenhöhe**



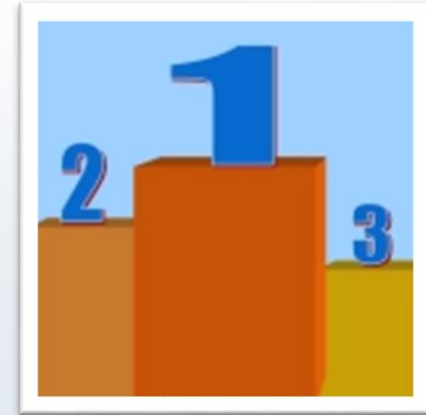
PRIORITÄTEN VON TBSL

Förderung von Innovationen und Nachwuchs

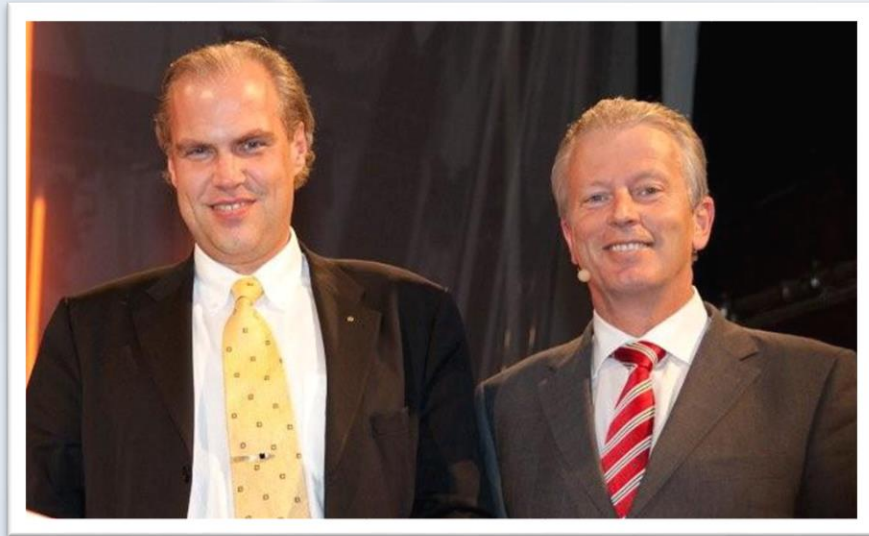
Stärkere Vernetzung mit Politik, Gewerkschaft, Industriellenvereinigung und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern zur Schaffung besserer Rahmenbedingungen

Imageverbesserung in der Öffentlichkeit durch positive Beispiele

Optimale Mitgliederbetreuung



GESPRÄCHE MIT DER POLITIK



Wirtschaftsminister Dr. Mitterlehner



NÖ-Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



GESPRÄCHE MIT DEN DEN ABGEORDNETEN ZUM EUROPA-PARLAMENT

GESPRÄCHE von Hrn. Backhausen im Juni 2010 mit:



Dr. Paul Rübig



Dr. Hannes Swoboda



Dr. Othmar Karas



FORDERUNGEN AN DIE POLITIK

- ✓ **Drängen auf Reform der Präferenzursprungsregeln**
- ✓ **umgehende Einbeziehung der Westbalkanländer in PAN-EURO-MED-Zone**
- ✓ **keine zusätzlichen Labeling-Vorschriften**
- ✓ **möglichst baldiges Ende der Antidumping Zölle für Schuhe aus China**
- ✓ **gegen steuerliche Ungleichbehandlung von Real- und Finanzwirtschaft**
- ✓ **Beibehaltung der freiwilligen Made in-Kennzeichnung**



PRESSEARBEIT

Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenarbeit mit der Presseabteilung der WKÖ

Krempeln wir kollektiv die Ärmel hoch

Zum Artikel „Trotz Krise wacker gehalten“ (WB 15.5.2009)



REINHARD BACKHAUSEN
Präsident
österreichische
Textilindustrie,
Chef Stiefhan-
zeller Backhausen

Jeder redet von der Krise: Medien, Industrie, Unternehmer, Gewerkschaften. Ja, die internationale und österreichische Wirtschaft machen turbulente Zeiten durch. Und die einheimische Textilindustrie bildet da keine Ausnahme. Doch seufzen nützt nichts – krempeln wir lieber kollektiv die Ärmel auf und machen uns Gedanken, mit welchen Aktivitäten wir gestützt aus dem schlechten Marktwinter herausgehoben können.

Globalisierungsoffer. Die österreichische Textilindustrie zählt zu den traditionsreichsten einheimischen Industriezweigen – und hat in den Jahrhunderten ihres Bestehens schon einige schwere Zeiten erlebt und überlebt. Sie war die erste Industrie, die voll der Globalisierung ausgesetzt war. Dabei hat sie gelernt, sich immer wieder an große Veränderungen anzupassen und flexibel zu sein. Für den Erfolg in der Zukunft haben wir auch neue Rezepte entwickelt. Unsere 140 Textilunternehmen zählen zu den internationalen Innovationsführern in hoch-

spezialisierten Bereichen. Stichworte: Smart Textiles, technische Textilien. Gerade in der Produktentwicklung kann uns kaum ein anderes Land etwas vormachen.

Unsere Sparte entwickelt regelmäßig Weltneuheiten und Patente, Zelle und textile Plänen für den Katastrophenschutz, die eine Beschichtung gegen Pilzbefall und Fäulnis haben. Oder Seile für Bergsteiger, Sicherungssysteme und Bergrettung, die einen Weltrekord an Abrieb- und Reißfestigkeit aufstellen. Das erste energiesparende Handtuch der Welt, das 35 Prozent Wasser und Strom sowie 30 Prozent Prozesschemie einspart. Oder das weltweit feinste Organic Cotton Gewebe für Bio-Stepdecken. Die Liste der Neuheiten made in Austria kann endlos fortgesetzt werden.

Innovationskraft, Erfindungsgeist und Mut zur Weiterentwicklung zeigen nicht nur langfristige den Weg zu-

rück in erfolgreichere Zeiten, sondern sind auch ein Schutzpanzer gegen die fast übermächtige Konkurrenz aus China. Natürlich können und wollen wir nicht so billig produzieren. Lohnneben- und Produktionskosten unseres Wirtschaftsstandortes machen das schlichtweg unmöglich. Aber während chinesische Textilier zum Großteil auf Billigkopien setzen, fehlt es ihnen an Innovationen. Hier können wir punkten, indem wir laufend bahnbrechende Produkte auf den weltweiten Laufsteg bringen.

Produktentwicklung. Um im harten internationalen Wettbewerb zu bestehen und gestützt aus der Weltwirtschaftskrise hervorzugehen, müssen wir nicht nur unseren Weg konsequent weitergehen, sondern künftig noch eindrücklicher auf Produktentwicklungen setzen. Durch starkes Commitment zu Investitionen in Innovation und in die Zukunft werden wir uns auch in 21. Jahrhundert behaupten.

IHRE MEINUNG AN:
ISABELL.WIEDE
isabell.wiede@wirtschaftsbatt.at

FACHVERBAND:

Textilindustrie kämpft und fusioniert

WIEN. Österreichs Textilindustrie setzt auf Hightech-Gewebe etwa für Medizin und Bergsport mit besseren Deckungsbeiträgen und geringerer Konjunkturanfälligkeit. Die Branche schrumpfte 2008 um 5,8 Prozent auf 2,6 Milliarden Euro. Das gab der Obmann des Fachverbandes in der Wirtschaftskammer, Reinhard Backhausen, bekannt. Der Beschäftigtenstand ging um 8,4 Prozent auf 13.346 Arbeitnehmer zurück. Die Zahl der Lehrlinge blieb mit 232 konstant. Im Juli 2010 fusionieren die Fachverbände der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie zu einem Verband unter der Leitung von Backhausen.

events & news

Mit Geld macht die Schule noch mehr Spaß

Mehr als 210.000 Euro hat die österreichische Textilindustrie in den vergangenen zehn Jahren in die Ausbildung von Schülern gesteckt. Für die war das freilich immer ein besonderer Anreiz, noch bessere Leistungen zu erbringen, denn die verliehenen Stipendien gingen stets an die ein oder zwei Jahresbesten, die in den Pflichtfächern keinen schlechteren Notendurchschnitt als 2,0 aufwiesen. An diesem Kurs will Fachverbandspräsident Reinhard Backhausen festhalten: „Wir schät-

zen ganz besonders den frischen Wind, den Erfindungsgeist und die neuen Impulse der jungen Menschen“, sagte er anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Stipendienaktion. Laut Backhausen profitierten bereits mehr als 500 Schüler davon, die Zahlungen für die Jahresbesten betragen immer 370 Euro pro Semester und Kopf, auswärtigen Schülern wurden zudem 370 Euro Heimbeihilfe gewährt. Pro Jahr sind bislang 30 Stipendien an drei Schulen vergeben worden, konkret an die Textil-HTL Dornbirn, die Textil-HTL Wien-Spengergasse und die Textilschule Haslach in Oberösterreich.



Auch Stipendiegelder regen Schüler zu Höchstleistungen an.

Textilindustrie setzt auf Hightech

Umsatz gesunken – Konkurrenz zwingt zu flexibler Preisgestaltung

WIEN (SN-mue). Um konkurrenzfähig zu bleiben, sucht die heimische Textilindustrie Nischenprodukte. Etwa Hightech-Gewebe wie „energiesparende“ Handtücher, die bei niedrigeren Temperaturen schnell sauber und trocken werden, medizinische Wundverbände, OP-Bekleidung und Seile für die Bergrettung. Diese technischen Textilien machten 2008 49 Prozent des Branchenumsatzes aus.

In der gesamten Textilindustrie gingen 2008 die Umsätze um 5,8 Prozent auf 2,6 Mrd. Euro zurück. Verringt haben sich auch die Ausfuhr, um 4,5 Prozent auf 2,3 Mrd. Euro. Die Exportquote lag 2008 bei 85 Prozent, 77 Prozent davon ging in europäische Länder.

Um gegen die Konkurrenz aus Asien bestehen zu können, müsse man „flexibel bei der Preisgestaltung sein“, sagt Reinhard Backhausen vom Fachverband der Textilindustrie in der Wirtschaftskammer. Kopien aus China seien „unvermeidlich“ und würden immer besser. Deshalb setzt die Textilindustrie auf Forschung und Entwicklung. 2008 wurden 46 Mill. Euro, um zwei Mill. mehr als 2007, investiert.

Die 140 heimischen Textilbetriebe beschäftigen 13.400 Mitarbeiter, um 8,4 Prozent weniger als 2007.



EURATEX



**Europäischer Dach-Verband der Textil-
und Bekleidungsindustrie
in Brüssel (Präsident Dr. Peter Pfneisl)**

Board of Directors (Leitungsgremium)

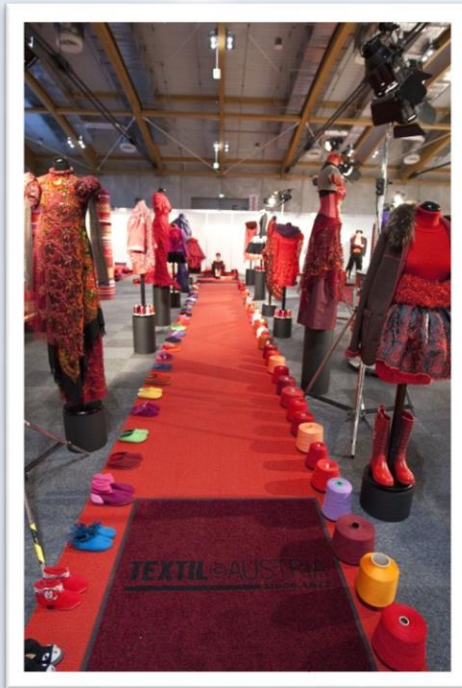
**Hr. Backhausen als Vertreter Österreichs, der Schweiz und
Griechenlands ist seit 10.6.2010 Board-Mitglied**

**Vortrag von Hrn. Backhausen bei der Euratex-Generalversammlung
über „Cradle-to-Cradle“ am 10.6.2010.**



LEISTUNGSSCHAU 2009-2010

Leistungsschau der österreichischen
Textilindustrie (Götzis, Frankfurt, Salzburg, Wien)



LH-Stv. Dr. W. Haslauer,
Reed-Chef Dir. J. Jungreithmair



KOOPERATION MIT DEM „ÖTI“ INSTITUT FÜR ÖKOLOGIE, TECHNIK, INNOVATION



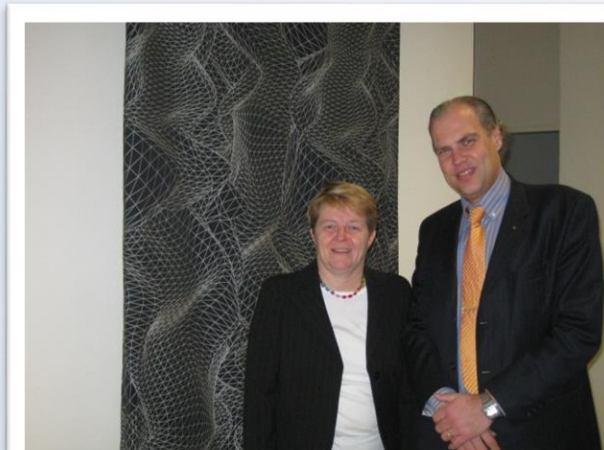
SMART TEXTILES PLATTFORM ENTWICKLUNG VON INTELLIGENTEN TEXTILIEN

Kooperation vom FV-Textil-Bekleidung-Schuhe-Leder mit dem FV der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI) auf Basis des ÖTI (Österr. Institut für Ökologie-Technik-Innovation)



SMART TEXTILES PLATTFORM

Ausbau der 2009 gegründeten Plattform



DI Alfred Hochleitner

Mag. Brigitte Ederer

Smart-Textiles-Team



SMART-TEXTILES

Strategische Zusammenarbeit zwischen unserer Branche und der Elektronikindustrie

Textil und Bekleidung überschreiten ihre Grenzen – wachsende Möglichkeiten für Innovationen



SMART-TEXTILES

Produktbeispiele:

-Schutzbekleidung mit speziellen Sensoren

-die Vitalparameter (zB Herzschlag, Atemfrequenz oder Körpertemperatur) erfassen und drahtlos an Einsatzzentrale übermitteln

-elektronische Bestandteile in Sicherheitszeilen, die den Verschleiß und die Festigkeit des Seils feststellen

-in textilen Bodenbelägen eingebaute Indikatoren, die jeweils angeben, wie viele Personen sich im Raum befinden, oder wohin sie sich bewegen



SMART-TEXTILES

- elektronische Strukturen in Möbelstoffen erlauben es, die Farbe einer Sitzgarnitur zu verändern**
- ein High-Heel dessen elegant drapierte LED-Fasern am Schuh wunderschön schimmern (siehe Bild)**
- Handschuhe, mit denen man telefonieren kann**
- Bekleidung, die bei tiefen Temperaturen den Träger auf Knopfdruck wärmt.**
- ein T-Shirt aus akustischen Fasern, die Schallwellen in elektrische Signale umwandeln können und damit wie ein Mikrofon funktionieren**



HTL-SPENGERGASSE

Kooperation (Projekte) und Unterstützung (Stipendien)

DIE SPENGERGASSE 
CLUB DER HTLVA WIEN V



Neubau Schulgebäude

Dir. Hickel

Projektauszeichnung



HTL-DORNBIRN

Kooperation (Projekte) und Unterstützung (Stipendien)



TEXTILZENTRUM HASLACH

Finanzielle Unterstützung und Kooperation



**Gemeinsamer Termin bei
LH Pühringer (Mai 2010)**



TEXTILES ZENTRUM HASLACH

- Zentrum, in dem Museum, Ausbildung und Produktion unter dem Dach eines historischen Fabrikgebäudes vereint werden
- Übernahme der Maschinen aus der ehemaligen Textilfachschule Haslach
- Fertigstellung für 2011 durch Zusage von Landesmitteln gesichert



NACHHALTIGKEIT

steigende Bedeutung für Konsumenten
für alle Teile der Produktionskette

- **im Umwelt- und Ressourcenbereich**
(z.B. „Cradle-to-Cradle“)



- **im sozialen Bereich („CSR“)**



EUROPÄISIERUNG

Rückbesinnung auf Europa

- **Unsicherheit durch mehrere Faktoren**
 - **Abhängigkeit von Fernost**
 - **Währungen**
 - **Transport**
 - **Verschwinden von Innovationspotential**
 - **Entfernungen erschweren schnelle Lösungen**
-
- **Erweiterung der PAN-EURO-MED-ZONE**

 - **Stärkung der europäischen Produktionsstandorte**

 - **volle Kumulierung bei den Ursprungsregeln**



WIE KANN DER PRODUKTIONSSTANDORT EUROPA VERTEIDIGT WERDEN

Strategische Stärken:

- technische und modische Innovationen**
- kreatives Potential**
- Spezialisierung und Konzentration auf Nischen**
- Nähe zum Kunden und höchste Flexibilität**
- Hohe Produktivität durch modernste Maschinenausstattung**
- Lieferung von Kleinmengen und Schnellschüssen**



D-A-CH - KOOPERATION

Enge Zusammenarbeit zwischen den Verbänden:

- **Gesamttextil-Verband Deutschland (D)**
- **TBSL-Verband Österreich (A)**
- **TVS- Schweizer Textilverband (CH)**



INTERNATIONALISIERUNG

- **Unterstützung beim Ausbau neuer Exportmärkte außerhalb Europas (Fernost, Südamerika)**
- **zwei Kontaktbüros (RETA/ Moskau, CETA/Shanghai)**



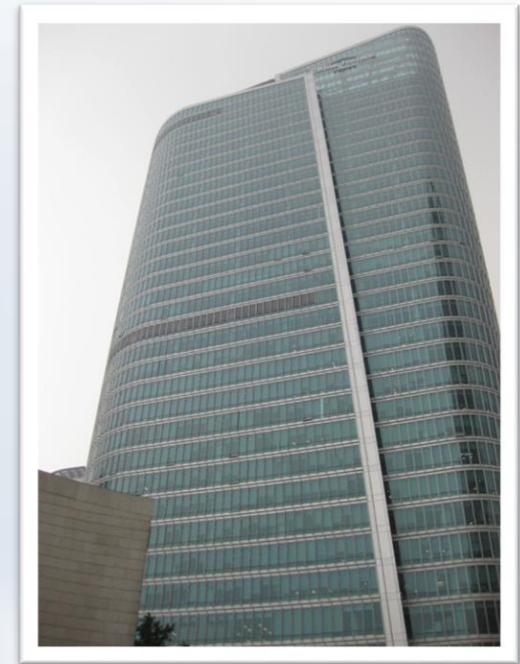
RETA (RUSSIA EUROPE TEXTILE ALLIANCE)

**Gemeinsames Kontaktbüro in Moskau der Textilverbände
Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Finnland
Leiter: Igor Salomakhin**



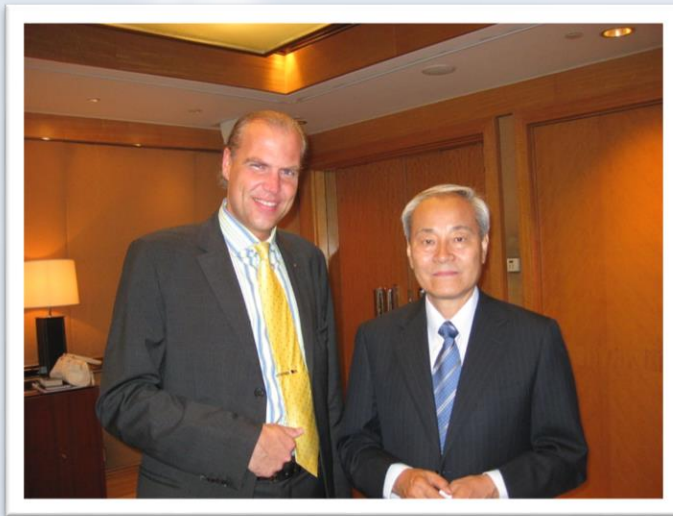
CETA (CHINA-EUROPE-TEXTILE ALLIANCE)

**Gemeinsames Kontaktbüro in Shanghai der Textilverbände
Deutschland, Österreich, Schweiz, Finnland
Leiterin: Vivian Zhu**

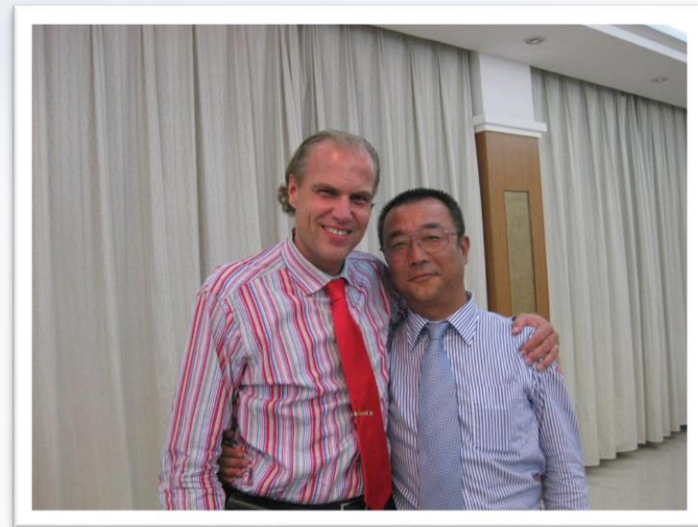


INTERNATIONALE GESPRÄCHE

**Laufende Gespräche und Meinungs austausch mit internationalen Politikern und Top-Wirtschaftsleuten.
z.B. Textil-/Bekleidungsindustrie-Minister von China**



Mr. DU / Präsident von CNTAC



Mr. WANG / Präsident von CCCT



KOOPERATION MIT DER CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIERN (MFC)

Im September **2011** wird erstmalig die Chemiefasertagung und die TBSL-Jahrestagung terminlich abgestimmt sein und unmittelbar hintereinander im **Kulturhaus Dornbirn** stattfinden.

TBSL-Tagung: 20.Sept. 2011

Chemiefaser-Tagung: 21.-23. 9. 2011



CHEMIEFASERTAGUNG DORNBIRN

15.-17. SEPTEMBER 2010

- die führende Kommunikationsplattform für Innovationen auf dem Chemiefasersektor**
- mehr als 100 hochaktuelle Vorträge von Experten aus der Industrie**
- Informations- und Erfahrungsaustausch mit 700 Teilnehmern aus 30 Nationen**
- Schwerpunktthemen 2010, 15. – 17. September: Neue Entwicklungen bei Fasern, Fasern und Textilien für das Transportwesen/Automobil, Vliesstoffe**

Weitere Details auf Homepage www.dornbirn-mfc.com



VIELEN DANK !



Aufbruch zu neuen Ufern!

1. Jahrestagung des Fachverbandes
der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie
14. September 2010, Wien

